

Zu Pkt. _____ der Tagesordnung

Bezirksamtsvorlage
- zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 02.04.2019

- | | | |
|-------|---|--|
| I. | Gegenstand der Vorlage: | Beschluss der BVV
Drucks.-Nr. 0510/XX vom 13.12.2017

Lichtenrade soll heller werden – Umrüstung der Gaslaternen jetzt! |
| II. | Berichterstatterin: | Frau Bezirksstadträtin Christiane Heiß |
| III. | Beschlussentwurf: | Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage - Mitteilung zur Kenntnisnahme - an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten. |
| IV. | Begründung: | Ist der Anlage zu entnehmen. |
| V. | Rechtsgrundlage: | § 36 BezVG |
| VI. | Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter | |
| VII. | Haushaltsmäßige/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen | |
| VIII. | Nachhaltigkeit (s. Anlage) | |
| IX. | Mitzeichnung | |

Berlin Tempelhof- Schöneberg, den 21.03.2019

Christiane Heiß
Bezirksstadträtin

DRUCKSACHEN
DER BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
VON BERLIN
- XX. Wahlperiode -

Sitzung der BVV am

Lfd.Nr.:
Drucks.Nr.

0510/XX

MITTEILUNG - zur Kenntnisnahme -

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin
über den Beschluss der BVV vom 13.12.2017 Drucksache Nr. 0510 /XX

Lichtenrade soll heller werden – Umrüstung der Gaslaternen jetzt!

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 13.12.2017 folgenden Beschluss:

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die BVV ersucht das Bezirksamt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die Abstände zwischen den Gaslaternen in Lichtenrade überprüft und besonders in den Einfamilienhausregionen zwischen Bahnhofstraße und Stadtgrenze und jenseits des Lichtenrader und Kirchhainer Damms rund um den Rotenkruger Weg und seine Parallelstraßen vorrangig mit LED-Lampen umgerüstet werden. Dabei soll das historische Erscheinungsbild der Laternen gewahrt bleiben.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Das Bezirksamt hat das Anliegen bei der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz vorgetragen und folgende Antwort erhalten:

„Aufgrund der Störanfälligkeit von gasbetriebenen Beleuchtungsanlagen und der wesentlich höheren Betriebskosten im Vergleich zu den elektrischen Beleuchtungsanlagen hat das Land Berlin entschieden, die Umrüstung der gasbetriebenen Anlagen in wartungsarme LED-Leuchten massiv voranzutreiben. Da die Umrüstung den CO₂-Ausstoß des Landes Berlin reduziert, werden diese Maßnahmen auch von der Europäischen Union gefördert. Leider können trotzdem nicht alle gasbetriebenen Leuchten kurzfristig erneuert werden.

Im Ortsteil Lichtenrade sind aktuell rund 2.200 Gasleuchten in Betrieb, in den genannten Bereichen zwischen Bahnhofstraße und Stadtgrenze sowie rund um den Rotenkruger Weg und seinen Nebenstraßen sind es ca. 1.000 Gasleuchten. Es ist davon auszugehen, dass bei einer Umrüstung aufgrund der hohen Lichtmastabstände ca. 20 Prozent mehr Lichtpunkte entstehen müssen.

Für die Umrüstung aller Gasleuchten in Lichtenrade sind Haushaltsmittel von grob überschlägig 12 Mio. Euro zu veranschlagen. Dies unter Verwendung von Standardleuchten und –maste. Bei einer Umrüstung unter Beibehaltung des Erscheinungsbildes der Gasleuchten ist dieser Betrag deutlich höher, eine solche Form der Umrüstung ist in Lichtenrade nicht beabsichtigt. Aktuell ist kein Bauvorhaben im Ortsteil in der Planung. Derzeit ist auch nicht abzuschätzen, wann ein solches Projekt realisierbar ist.“

Bezüglich einer punktuellen Verdichtung möchte SenUVK einen Ortstermin mit dem Betreiber der öffentlichen Beleuchtung und dem zuständigen Fachbereich zwecks Klärung, ob in Einzelfällen ein zusätzlicher Standort möglich ist, veranlassen. Eine Verdichtung in ganzen Straßenzügen hingegen sei erst im Rahmen der flächendeckenden Gasumrüstung möglich.

Der Fachbereich Straßen des Straßen- und Grünflächenamtes im Bezirk bemüht sich im Rahmen der laufenden Straßenunterhaltung, akute Unebenheiten zu beseitigen. Die Fällung von Bäumen ist aktuell nicht vorgesehen.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den

Angelika Schöttler
Bezirksbürgermeisterin

Christiane Heiß
Bezirksstadträtin

Musterblatt Auswirkungen von Beschlüssen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Lokalen Agenda 21

Nachhaltigkeitskriterium	keine Auswirkungen		positive Auswirkungen		negative Auswirkungen		Bemerkungen
		x	quantitativ	qualitativ	quantitativ	qualitativ	
1. Fläche		x					
2. Wasser		x					
3. Energie		x					
4. Abfall		x					
5. Verkehr		x					
6. Immissionen		x					
7. Einschränkung von Fauna und Flora		x					
8. Bildungsangebot		x					
9. Kulturangebot		x					
10. Freizeitangebot		x					
11. Partizipation in Entscheidungsprozessen		x					
12. Arbeitslosenquote		x					
13. Ausbildungsplätze		x					
14. Betriebsansiedlungen		x					
15. Wirtschaftl. Diversifizierung nach Branchen		x					
16. Demografischer Wandel		x					

Entsprechende Auswirkungen sind lediglich anzukreuzen.